

Küchenmöbel (fast) wie aus Schweden

Servierwagen für Küche und Esszimmer



Benötigt:

2 Möbelrollen,

Sperrholz 4 mm,

Lindenholzleisten 6x6 mm und
2x2mm sowie 3x1 mm,

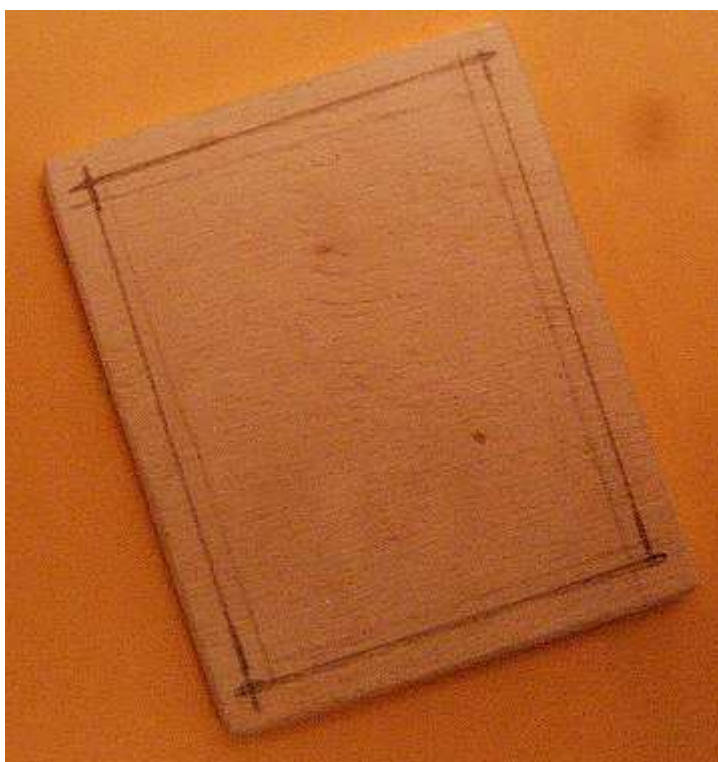
Laubsäge, Beistift, Tacky Glue, Schleifpapier Körnung
150 oder Schleifschwamm mit mittlerer und feiner Körnung.

Teileliste:

	Anzahl	Holzart	Länge	Breite
Tischplatte	1	Sperrholz 4 mm	50 mm	40 mm
Tischplattenblenden	2	Sperrholz 4 mm	31 mm	6 mm
Tischplattenblenden	2	Sperrholz 4 mm	21 mm	6 mm
Tischbeine	2	Lindenholz 6x6 mm	70 mm	
Tischbeine	2	Lindenholz 6x6 mm	66 mm	
Regalträger	4	Lindenholz 2x2 mm	43 mm	
Regalträger	16	Lindenholz 2x1 mm	21 mm	

Verarbeitung:

Sägen Sie zuerst aus dem 4 mm starken Sperrholz die Tischplatte zurecht. Schleifen Sie beide Seiten und die Kanten mit dem Schleifpapier glatt. Dann brechen Sie die Kanten und runden die Ecken leicht ab. Zeichnen Sie mit dem Bleistift auf die Unterseite der Tischplatte einen Rahmen mit einem Seitenabstand von jeweils 3 mm zu den Kanten. Innerhalb dieses Rahmens platzieren Sie später die Tischbeine Ihres Servierwagens.



Legen Sie die beiden längeren Tischbeine nebeneinander und markieren Sie nun an einer Seite in einer Länge von 10 mm und am Fuß von 3 mm. Verbinden Sie dann die beiden Markierungspunkte mit einer Linie. Das so entstandene Dreieck entfernen Sie mit einer Laubsäge oder einem scharfen Cuttermesser. Die Schnittflächen werden wiederum mit dem Schleifpapier glattgeschliffen.

Unter den beiden kurzen Beinen bringen Sie die Möbelrollen an. Um die bestmögliche Stabilität zu erreichen, unterstützen Sie die Stiftverankerungen der Rollen durch einen Klecks Uhu-hart.



Für die weitere Verarbeitung benötigen Sie eine der beiden längeren Tischplattenblenden (Länge 31 mm), die mit Tacky Glue an der oberen Seite zwischen die beiden Ständer geleimt wird. Achten Sie darauf, dass die beiden Rollen exakt gleich ausgerichtet sind, die Räder also in eine Richtung laufen; sonst können Sie Ihren Servierwagen später nicht durch Ihre Küche schieben, weil die Räder blockieren.

Genauso verfahren Sie mit den beiden anderen Tischbeinen und der weiteren Blende. Auch hier müssen Sie vor dem Verleimen die Ausrichtung der Füße festlegen.

TIPP:

Um die Holzteile rechtwinklig aneinander leimen zu können, benutzen Sie eine Klebehilfe (Winkellade). Haben Sie eine solche nicht zur Hand, zeichnen Sie sich auf einem Blatt Papier ein Rechteck, dessen Kanten auf einer Seite die Länge der Tischbeine, auf der anderen die Breite beider Beine zuzüglich der Blende ($2 \times 6 \text{ mm} = 12 \text{ mm} + 21 \text{ mm} = 43 \text{ mm}$). Legen Sie dann bei dem Kleben die Teile auf diese Klebehilfe.



Ist der Kleber getrocknet, drehen Sie die Werkstücke vorsichtig herum. Markieren Sie auf den beiden Ständern jeweils in einer Höhe von 30mm und 55 mm die Klebestellen für die Querträger der Regale (Regalhalter) und leimen diese fest.

Nun befestigen Sie die beiden Ständer auf der Rückseite der Tischplatte in dem zuvor angezeichneten Rahmen und setzen gleichzeitig die restlichen Blenden mit ein.

Ist auch diese Klippe umschiff und der Kleber trocken, fehlen noch die Leisten auf den Querträgern. Dazu benötigen Sie von den Lindenholzleisten für jedes Regalbrett 8 Stücke in einer Länge von 21 mm.

Wenn der letzte Leimtropfen getrocknet ist, können Sie Ihren neuen Servierwagen endlich benutzen. Oder wollen Sie das Holz vorher noch mit Leinöl veredeln? Vergessen Sie dann nicht, einen guten Tropfen für Ihre Gäste mit aufzuladen . . .

